

30 Jahre für den Schachsport

Klaus Henrich wurde zum Ehrenmitglied des TuS Werlau ernannt

WERLAU. Bei der Weihnachtsfeier des TuS Werlau wurde der Leiter der Schachabteilung in Würdigung seines über dreißigjährigen Engagements und seiner Verdienste um den Schachsport zum Ehrenmitglied ernannt.

„Das Geheimnis seines Erfolgs war es, sich nie damit zufrieden zu geben, dass er zufrieden ist“, so das ehemalige Vorstandsmitglied Klaus Brademann in seiner Laudatio.

Die ersten Aktivitäten von Klaus Henrich, den Schachsport in Werlau und Umgebung publik zu machen, gehen zurück auf das Jahr 1974. Wegen des großen Interesses wurde im August auf seine Initiative eine Schachabteilung gegründet. Schon in diesem ersten Jahr führte er durch regelmäßiges Training vor allem Jugendliche mehrfach zu Meisterschaften in Mannschafts- und Einzelwettbewerben im Schachbezirk Rhein-Nahe. Darüber hinaus versuchte er durch Spielgemeinschaften mit Holzfeld, Emmelshausen, Oberwesel und Boppard/Bad Salzig Mannschaften auf Landesebene zu etablieren.

Im Jahr 1982 erwarb er die Übungsleiterlizenz der Sparte Schach und 2006 das Schulschachdiplom des DSB. Auf Schachverbandsebene leitete er zwischen 1983 und 1996 den Turnierausschuss, die Schiedsstelle des Schachbezirks. In Würdigung seiner Verdienste um den Schachsport erhielt er vom Schachverband 1990 die Ehrennadel in Silber und 1996 in Gold sowie 1999 vom Sportbund Rheinland die silberne Ehrennadel für besondere Verdienste um die Förderung des Sports.

Seit 1999 ist die Schachabteilung des TuS Werlau eingebunden in die SG Boppard/Bad Salzig, in der Klaus Henrich Spieler und Mannschaftsführer der 1. Mannschaft ist und das Jugendtraining leitet.

Auch heute noch hält er sich, was das Schachspielen betrifft, ständig auf dem neuesten Stand. Buchhandlungen in allen großen Städten haben es ihm angetan. Hier versorgt er sich immer wieder mit neuer Schachlektüre.

Klaus Henrich (2. von links) wurde zum Ehrenmitglied des TuS Werlau ernannt. Nach der Laudatio durch Klaus Brademann (rechts) überreichten die Vorsitzenden Armin Kuhn (2. von rechts) und Ralf Junker die Urkunde und ein Weinpräsent

